

Wittenbach, 24. Mai 2017

Endlich eine Aufhellung. Dennoch...

Liebe SympatisantInnen der IG DENK●MAL Wittenbach

Ja, auch auf der turbulenten Reise zur Rettung der Historischen Schulhäuser und der Dorfwiese gibt es eine kleine Aufhellung. Wir haben unsere Fühler in verschiedene Richtungen ausgestreckt, auf der Suche nach Alternativen zu einer „üblichen“ Überbauung des Gebietes Dorfwiese und der historischen Schulhäusern.

Die ganz gute Nachricht lautet: **Es ist definitiv sicher, dass es möglich wäre, sowohl die zwei historischen Schulhäuser zu erhalten, als auch eine naturnahe Benützung über 80% der Dorfwiese und 10 Millionen für das Bauen der neuen Schulanlage sicherzustellen, ohne die Finanzen der Gemeinde zu belasten.**

Dies wurde uns von anerkannten Fachpersonen aus verschiedenen Kreisen bestätigt. Die Zauberformel heisst: **die Grundstücke dem spekulativen Immobilien Kreislauf entziehen**. Konkret heisst das, die Benützung der Grundstücke einer gemeinnützigen Organisation anzuvertrauen. Diese Grundstücke sind Eigentum der Gemeinde und sollen für einen gemeinnützigen Zweck gewidmet statt privatisiert werden. Diese Organisation könnte eine Genossenschaft oder eine Stiftung sein, die wohl wirtschaftlich handelt aber nicht nach Rendite Maximierung orientiert ist.

Heute hat uns der Gemeindepräsident mündlich, also (noch) nicht offiziell, mitgeteilt dass der Gemeinderat bereit wäre die Option Baurecht an einer gemeinnützige Institution freigegeben statt verkaufen der Grundstücke an einer privaten Immobilienfirma zu erwägen. Dies ist auch eine sehr gute Nachricht.

Grosse dunkle Wolken bleiben aber immer noch in der unmittelbare Nähe hängen.

Die schlechte Nachricht ist, dass der kantonale Schutz, der sich über die Dorfhügel erstreckt und sowohl die Dorfwiese als auch die Schulhäuser tangiert, kein effektiver Schutz gegen eine grosse Überbauung, bzw. einem Abbruch der historischen Schulhäuser bietet. Wenn eine Interessenabwägung zeigt, dass eine Überbauung der Dorfwiese und /oder ein Abbruch der Schulhäuser mehr Vorteile als Nachteile bringen, könnte es tatsächlich so weit kommen. Das Schicksal der historischen Schulhäuser bleibt somit immer noch ungewiss.

Der Gemeindepräsident hat uns heute ebenfalls gesagt, dass der Gemeinderat nicht bereit ist eine naturnahe Benützung der Dorfwiese zu erwägen nach der Einstellung des Schulbetriebs in 2020. **„Die Dorfwiese muss für bebaut werden“**. Der einzige Spielraum besteht, gemäss dem Gemeindepräsidenten, in der Festlegung wie dicht die Dorfwiese überbaut wird. Also hier werden wir noch Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit leisten.

Jetzt wo wir die Sicherheit haben, dass es möglich ist, sowohl die zwei historischen Schulhäuser zu erhalten als auch eine naturnahe Benützung über 80% der Dorfwiese und 10 Millionen für das Bauen der neuen Schulanlage sicherzustellen, werden wir alle unsere Energie einsetzen, um den Zug, der blind in die Richtung einer üblichen Überbauung des ganzen Gebiets Dorfwiese und Schulhäuser fährt, zu stoppen.

Die Einstellung des Schulbetriebs in den jetzigen Gebäuden im Jahr 2020 soll nicht auf Kosten des schönen Bildes der Dorfstrasse und der grossen Wiese unterhalb geschehen. Moderne Entwicklung und die Wertschätzung und Erhaltung von schützenswerten Zeugen der Vergangenheit sollen sich ergänzen. Wir wünschen uns Entschleunigung im quantitativen Wachstum unserer Gemeinde und den bedachten Umgang mit unserem Gemeindeland.

Etwas tun.

Auch Sie haben es in den Händen ob die Aufhellung grösser wird oder ob die dunklen Wolken sie bedecken werden. Was wir erreichen wollen ist nur dank wachsender Unterstützung möglich. Hier ein paar Vorschläge.

- **Aktuell:** Wir suchen jemand der würde das Bedrucken von T-Shirt organisieren. Der Inhalt (Text & Bilder) werden wir liefern. Sie holen Offerte und liefern die Angaben für den Druck.
- Neue Sympathisanten gewinnen. Sie vermitteln uns bis den 15. November 2017 den Namen von fünf WittenbacherInnen die unsere Anliegen unterstützen und noch nicht in unserem Kreis von Sympathisanten registriert sind. Als Dankeschön schenken wir Ihnen mit *Rosita.ch* eine gemeinsame Pick Nick Fahrt mit dem Rolling Vintage Hotel in der Region.
- Trommeln Sie ein paar Bekannte und Nachbarn zusammen. Wir kommen und erklären unseres Konzept:

Erhalten der zwei historischen Schulhäuser:	Ja
Grösstmögliche naturnahe Benutzung der Dorfweiese:	JA
10 Millionen für das Bauen der neuen Schulanlage:	JA
Finanzen der Gemeinde nicht belasten:	JA

Ab drei Teilnehmer schenken wir dir als Dankeschön mit *Rosita.ch* eine gemeinsame Pick Nick Fahrt mit dem Rolling Vintage Hotel in der Region.
- Selbstverständlich dürfen auch Skeptiker kommen. Je mehr WittenbacherInnen dieses Konzept verstehen desto stärker werden wir sein, um die historischen Schulhäuser und die Dorfweiese zu retten.
- Diesen Rundbrief in Ihrem Bekanntenkreis zirkulieren lassen. Wir schicken Ihnen gern bei Bedarf weitere Exemplare.
- An die Bürgerversammlung von Montag 29. Mai kommen und durch Ihre Anwesenheit zeigen, dass Sie eine sanfte Entwicklung des Dorfhügels unterstützen. Je mehr Sympathisanten der IG DENK●MAL Wittenbach anwesend sein werden, desto mehr werden unsere Anliegen respektiert. Wir brauchen Ihre Rückendeckung. Wenn Sie am Apéro nach der Versammlung Einwände in Bezug auf dem Erhalten der historischen Schulgebäude und der Dorfweiese hören, lassen sie uns wissen. Dies wird uns helfen unser Argumentation zu verbessern.
- Wahrscheinlich wird die Bürgerversammlung vom 27. November 2017 sehr wichtig sein. Also notieren Sie bitte bereits diesen Termin in Ihrer Agenda.

Sind Sie interessiert, sich für die Anliege der IG DENK●MAL Wittenbach aktiv einzusetzen? Haben Sie Fragen? Dann freuen wir uns, wenn Sie sich bei Herr und Frau Michel und Barbara Klein Durrer melden.

Ohne Ihren Gegenbericht erlauben wir uns, Sie weiterhin über die neusten Ereignisse zu informieren.

Die Reise geht weiter. Wir wünschen Ihnen alles Gute für die kommende Zeit und grüssen Sie freundlich.

Für die IG DENK●MAL Wittenbach
Michel Klein

